



---

## **Protokoll der Delegiertenversammlung der PKWAL vom 21. Juni 2023**

Sitzungssaal der WKB, Rue des Creusets 11, Sitten

---

### **1. Eröffnung der Versammlung**

Um 17.00 Uhr eröffnet der Präsident des Verwaltungsrats die Versammlung und begrüsst die Delegierten und die Gäste (ZMLP und PWC - Kontrollstelle).

Die Sitzung wird auf Französisch und Deutsch abgehalten, und die Präsentation wird in beiden Sprachen auf einen Bildschirm projiziert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, sich in ihrer Muttersprache zu äussern.

Der Präsident erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Tagesordnung eingereicht wurden und dass die am 6. Juni 2023 unter Einhaltung der reglementarischen Frist einberufene Versammlung befugt ist, mit der folgenden Tagesordnung zu tagen:

1. Versammlungseröffnung
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 22.06.2022
3. Tätigkeitsbericht der Vorsorge und Jahresrechnung 2022
4. Vermögensverwaltung 2022
5. ESG-Strategie
6. Wahl der Vertreter der Versicherten in den Verwaltungsrat der PKWAL für die Amtsperiode 2024-2027
7. Fragen und Verschiedenes

Zwei Delegierte erklären sich bereit, im Hinblick auf Punkt 6 der Tagesordnung die Rolle des Stimmzählers zu übernehmen. Anwesende Delegierte 54, 8 sind entschuldigt.

### **2. Protokollgenehmigung der Delegiertenversammlung vom 22.06.2022**

Das auf der Website der Kasse einsehbare Protokoll, das den Delegierten auf Anfrage zugestellt wurde, gibt zu keinerlei Fragen oder Bemerkungen Anlass. Das Protokoll wird durch Handerheben einstimmig genehmigt.

### **3. Bericht «Vorsorge» und Jahresrechnung 2022**

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Der Direktor erläutert zunächst die wichtigsten Elemente, die das Geschäftsjahr geprägt haben, insbesondere eine negative Performance von -6,82% und einen rückläufigen Deckungsgrad. Insgesamt beträgt der Deckungsgrad der PKWAL 99,7% gegenüber 104,2% im Vorjahr. Bei der geschlossenen Pensionskasse (GPK) beträgt er 97.4%, während er bei der offenen Pensionskasse (OPK) bei 111.8% liegt. Dank der am Ende des vorherigen Geschäftsjahres gebildeten Rückstellungen konnten die Konten der aktiven Versicherten mit 1.5% verzinst werden.

Gemäss Bilanz belaufen sich die Verpflichtungen der GPK auf 5463 Millionen bei einem Vermögen von 5320 Millionen. Die OPK verzeichnet Verbindlichkeiten in Höhe von 1026 Millionen bei einem Vermögen von 1147 Millionen. Die Details der Verpflichtungen gegenüber aktiven Versicherten, Rentenbezüglern und der verschiedenen Rückstellungen werden erläutert.

Sowohl der Bestand der aktiven Versicherten (13305; + 330) als auch derjenige der Rentner (7096; + 260) hat sich erhöht. Die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen zu Durchschnittsalter, Altersstrukturen, Gesamt- und Durchschnittswerten der Lohndaten sowie Rentenwerten werden kommentiert. Eine Übersicht zeigt, wie viele Eintritte, Austritte, Invaliditäts- und Todesfälle sowie Pensionierungen im Berichtsjahr verarbeitet wurden. Bezüglich der verschiedenen Vorsorgefinanzströme wird auf das wachsende Interesse der Versicherten an Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Vorsorge hingewiesen (Einkäufe von rund 700 Versicherten im Wert von fast 15 Millionen Franken, fast tausend Versicherte haben sich zudem für eine freiwillige Erhöhung ihres Sparbeitrags entschieden).

Im Jahr 2022 verzeichnete die Kasse 334 Pensionierungen. Insgesamt haben sich 67% der Versicherten für eine Pensionierung bis zum Alter von 62 Jahren entschieden. Der Kapitalbezug wurde von 35% der Versicherten gewählt (37% im Jahr 2021).

Die Kasse konnte die Kosten für die administrative Verwaltung (130.- pro versicherte Person) auf einem Niveau halten, das im nationalen Vergleich relativ niedrig ist.

Schliesslich wird kurz auf die angekündigten Änderungen des Reglements ab 2024 hingewiesen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Erhöhung der Kapitaloption bei Pensionierung auf 50%, die Möglichkeit für künftige Rentner eine günstigere Ehegattenrente als derzeit vorgesehen zu wählen, die Einführung einer Lebenspartnerrente und eine neue Definition des Todesfallkapitals.

Auf operativer Ebene ist die Kasse mit der Einrichtung einer Plattform beschäftigt, die den Versicherten zur Verfügung stehen wird. Es werden verschiedene Simulationsmöglichkeiten und Zugänge zu den Vorsorgedaten ermöglicht. In Anbetracht der relativ komplexen Umsetzung ist der Zeitpunkt, ab dem dieses neue Tool zur Verfügung stehen wird, noch nicht festgelegt. Weitere Informationen werden folgen.

#### **4. Bericht Vermögensverwaltung 2022**

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Laut den Kommentaren des Direktors war das Jahr 2022 für die Pensionskassen das schlimmste Jahr seit 2008. Dass sowohl die Aktien- als auch die Obligationenwerte von den verschiedenen Krisen in der Weltwirtschaft (insbesondere die politische Krise in der Ukraine und die steigenden Energiekosten) negativ beeinflusst werden ist ausserordentlich selten.

Mit Ausnahme der Rohstoffe und der beim Arbeitgeber angelegten Beträge wiesen alle Anlagevehikel eine negative Rendite auf. Insgesamt ist die Performance des Portfolios (-6.82%) immer noch besser als die der verschiedenen Benchmarks (UBS -9.5%, CS -10%). Im Vergleich zu den anderen öffentlichen Kassen verzeichnet PKWAL die viertbeste Performance. Die Ergebnisse der beiden Unterkassen liegen sehr nahe beieinander.

Die in Bezug auf die Anlagestrategie verfolgte Politik ist auf Kontinuität ausgerichtet. Die strategische Allokation wurde erneut überprüft. Es ist vorgesehen, diese Übung alle drei Jahre zu wiederholen. Die Bewertung des Immobilienbestands erfolgt neu nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow), was im Berichtsjahr zu einem Mehrwert von fast 19 Millionen Franken führte, wodurch sich die Performance der direkten Immobilien für das Geschäftsjahr 2022 verbessert hat.

Die aktuelle Situation zeigt eine Verbesserung der finanziellen Lage (Performance von 3.65% per 13.06.2023).

## **5. ESG- Strategie**

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Auch wenn die Themen Nachhaltigkeit und Verantwortung in der Anlagepolitik nicht zu den neuen Anliegen des Verwaltungsrats zählen, sind sie seit einigen Monaten Gegenstand eingehender Überlegungen.

Der Verwaltungsrat hat vor kurzem eine Charta für sozial verantwortliche Investitionen verabschiedet, die vor allem darauf abzielt, konkrete Ergebnisse in der realen Welt zu erzielen. Ein Teilbereich betrifft insbesondere den Immobilienbereich, der in der Schweiz für ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist. In diesem Bereich hat der Verwaltungsrat ein Programm entwickelt, das darauf abzielt, das Ziel 2050 zu erreichen, dass der Immobilienbestand der Kasse keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr verursacht. Dies wurde bereits ab 2020 durch die Installation von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie (Photovoltaik) für die verschiedenen Gebäude der Kasse umgesetzt. PKWAL will auch ein Referenzakteur in wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fragen sein. Beispielsweise zielen die Labels "Optimum Energie" und "Barrierefrei" nicht nur darauf ab, dass die Mieter von qualitativ hochwertigen Wohnungen mit geringem Energieverbrauch profitieren, sondern auch darauf, ihnen ein Umfeld zur Verfügung zu stellen, das von einer sozialen Mischung geprägt ist und von Dienstleistungen in der Nähe profitiert.

Für den Anteil der indirekten Immobilieninvestitionen nutzt PKWAL insbesondere die GRESB-Ratings für die Analyse und Auswahl von Anlagevehikeln in dieser Anlageklasse. PKWAL bevorzugt Manager und Vehikel, deren Strategie und Ziele sich auf konkrete finanzielle und nachhaltige Kriterien stützen.

Bei den anderen Anlagevehikeln bekundet PKWAL seinen Willen, nicht einfach durch systematische Desinvestitionen zu operieren, was in Bezug auf die globale Wirkung keine konkreten Ergebnisse bringt. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Ethos, der zahlreiche andere Pensionskassen angehören, bevorzugt PKWAL den Weg des Dialogs mit den Unternehmen und will ihr Stimmrecht so ausüben, dass sie Einfluss auf die Strategie der Unternehmen in den Bereichen Klima, Gesellschaft oder Governance nehmen kann. Es werden einige Beispiele genannt (Credit Suisse, Holcim, Calida, Exxon, Climate Action 100+).

## **6. Wahl der Vertreter der Versicherten in den Verwaltungsrat für die Amtsperiode 2024-2027**

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Der Präsident verweist zunächst auf die verschiedenen gesetzlichen Grundlagen, die insbesondere die paritätische Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Amtszeit von vier Jahren, die für den Zeitraum 2024-2027 erneuert werden muss, festlegen. Gemäß den Bestimmungen, die die Aufgaben der Delegiertenversammlung festlegen, obliegt es dieser Versammlung, die Vertreter der Versicherten in den Verwaltungsrat zu wählen. Die Verteilung der gewählten Mitglieder auf die Verwaltungsausschüsse wird vom neu gebildeten Verwaltungsrat beschlossen (Organisationsreglement).

Gemäß der Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung findet die Wahl unabhängig von der Anzahl der anwesenden Delegierten durch Handzeichen und mit absoluter Mehrheit statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verband dank der zwischen PKWAL und ZMLP unterzeichneten Vereinbarung die Empfehlung von Kandidaten als Vertreter der Versicherten im Verwaltungsrat von PKWAL vornehmen kann.

Es wird daher vorgeschlagen, das Mandat der derzeit amtierenden Vertreter zu verlängern.

Bei den amtierenden Vertretern handelt es sich um:

- Frau Isabelle Volken Viscomi, APeVAL - Kantonsverwaltung.
- Herr Philippe Duc, SPCV - Kantonspolizei
- Herr Léonard Farquet, APeVAL - Kantonale Ausgleichskasse.
- Herr Florent Théodoloz, APeVAL - Kantonsverwaltung
- Herr Denis Varrin, AVPES - Unterricht auf der Sekundarstufe II.

Der Präsident erkundigt sich bei der Versammlung, ob weitere Kandidaturen vorgeschlagen werden. Da dies nicht der Fall ist, wird abgestimmt.

Durch Handerheben wählt die Versammlung einstimmig die vorgeschlagenen Kandidaten für die Amtszeit 2024-2027.

## **7. Fragen und Verschiedenes**

Vor der Versammlung wurden keine schriftlichen Anfragen an die Kasse gerichtet. Im Folgenden sind die verschiedenen Bemerkungen und Fragen der Mitglieder der Versammlung nach Themen gruppiert.

### Vorsorgebereich

#### Einführung der Lebenspartnerrente, was ändert sich dadurch?

Für einen Versicherten, der im Sinne des aktuellen Reglements bereits seinen Partner als Begünstigten des Todesfallkapitals bezeichnet hat, wird die Bezeichnung eines Begünstigten für die Ehegattenrente die Auszahlung des Todesfallkapitals an andere Begünstigte ausschließen. Personen, die bereits einen Begünstigten genannt haben, werden bis Ende des Jahres per Post informiert. Ausserdem werden die Formulare und Informationen zu dieser neuen Leistung ab Oktober 2023 auf der Website der Kasse veröffentlicht.

#### Anpassung der Renten an die Teuerung

Die Einführung einer neuen Leistung wie der Lebenspartnerrente wird zu neuen Verpflichtungen führen, während die Kasse nicht in der Lage war, einen Teuerungsausgleich zu gewähren. Was ist der Grund für die Einführung dieser Leistung? Eine unüberlegte Entscheidung des Verwaltungsrats? Was sind die Entscheidungskriterien für die Indexierung der Renten? Aus welchen Gründen wurden in der Vergangenheit einmalige Zulagen und nicht eine echte Indexierung gewährt?

Der Präsident des Verwaltungsrats beruhigte die Versammlung zunächst, indem er erklärte, dass die Einführung der Lebenspartnerrente Gegenstand einer detaillierten Analyse durch den Verwaltungsrat gewesen sei, auch einer finanziellen Analyse. Was die Rechtschaffenheit dieser Leistung betrifft, so ist er der Ansicht, dass es nicht Aufgabe der Kasse ist, ein Urteil über die gesellschaftliche Entwicklung zu fällen, und stellt darüber hinaus fest, dass die Lebenspartnerrente den Erwartungen eines immer größeren Teils der versicherten Bevölkerung entspricht.

Die Frage der Indexierung der Renten zählt zu den alljährlichen Anliegen des Verwaltungsrats. Abgesehen von rein finanziellen Erwägungen kann die Problematik nicht analysiert werden, ohne auch Aspekte im Zusammenhang mit den Bedingungen zu berücksichtigen, unter denen die Leistungen festgelegt wurden. In diesem Zusammenhang sollten auch die regulatorischen Änderungen berücksichtigt werden, die die verschiedenen Gruppen von Rentenempfängern betroffen haben.

In den letzten Jahren beschloss die Kasse zweimal die Gewährung einer einmaligen Zulage (insgesamt fast 7 % einer Jahresrente), deren Kosten angesichts der finanziellen Lage tragbar waren. Dies wäre bei einer Indexierung nicht der Fall gewesen (1% Indexierung entspricht einer Erhöhung der Verpflichtungen um fast 40 Millionen Franken).

Eine Rentnervereinigung bedauert, dass sie keine Antwort auf eine an die Kasse gerichtete Anfrage bezüglich der Indexierung der Renten erhalten hat. Der Präsident bedauert diesen Umstand und entschuldigt sich bei den Mitgliedern der Vereinigung.

#### Verschiebung des AHV-Alters der Frauen, Auswirkungen auf PKWAL ?

Der Verwaltungsrat hat bereits Maßnahmen ergriffen und die reglementarischen Bestimmungen angepasst, insbesondere hinsichtlich des Anspruchs auf eine AHV-Überbrückungsrente.

#### Umverteilung zwischen Aktiven/Rentnern, wie ist der Stand für PKWAL?

Ein unerwünschtes Phänomen im Konzept der beruflichen Vorsorge: Findet innerhalb der Kasse eine Verteilung der finanziellen Mittel zwischen Aktiven und Rentnern statt?

Antwort gemäss Aktennotiz der Direktion. Eine Umverteilung findet hauptsächlich dann statt, wenn die Rentenleistungen so definiert sind, dass sie mit finanziellen Mitteln auf Kosten der aktiven Versicherten finanziert werden müssen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Umwandlungssätze nicht mehr mit den wirtschaftlichen und versicherungsmathematischen Realitäten in Zusammenhang stehen. Die per 01.01.2020 in Kraft getretenen Massnahmen zielen insbesondere darauf ab, zu verhindern, dass sich solche Phänomene innerhalb der Kasse entwickeln. Eine kürzlich durchgeführte Evaluation des Vorsorgeexperten (Prevanto) hat ebenfalls bestätigt, dass das Phänomen der Umverteilung auf ein Minimum beschränkt ist, das dem Funktionieren des Vorsorgesystems inhärent ist. Es ist anzumerken, dass es zu einer Umverteilung zu Ungunsten der Rentner kommen könnte. Dies war bislang nicht der Fall angesichts des für die Finanzierung der Renten verwendeten Anteils der festen Rendite (technischer Zinssatz).

#### Vertretung der Kassen GPK und OPK in der Versammlung

Sollten die Delegierten nicht jeweils für die GPK- und die OPK ernannt werden?

Der Präsident erinnerte daran, dass diese Frage nicht in die Zuständigkeit des Verwaltungsrats, sondern der Versammlung selbst falle. Die FMEP ist durch ihre Präsidentin der Meinung, dass die vom Delegierten aufgeworfene Frage diskutiert werden kann.

Ergänzende Anmerkung der Geschäftsleitung: Das Reglement der Versammlung sieht vor, dass der Verwaltungsrat vor Ablauf jeder Amtsperiode auf der Grundlage der Anzahl der aktiven Versicherten am 31. Dezember des vorangegangenen Geschäftsjahres die proportionale Verteilung der Delegierten in der Versammlung für die beiden PK überprüft und dass die Delegierten von den Personal- und/oder Rentnerverbänden auf der Grundlage der vom Verwaltungsrat festgelegten proportionalen Verteilung in den PK ernannt werden.

#### Vermögensverwaltung

##### Immobilien

Es wurden mehrere Fragen beantwortet. Die direkt gehaltenen Immobilien sind im Geschäftsbericht und auch auf der Website der Kasse aufgeführt. Die Kasse verfügt über eine Deckung für den Fall eines Erdbebens. Für die Immobilien wird derzeit eine

Gebäudeanalyse durchgeführt, um die Prioritäten der durchzuführenden Renovierungen zu bestimmen. Bei Neubauten wird ein sozial gemischtes Umfeld angestrebt. Eine medizinische Betreuung für Menschen mit Behinderungen ist derzeit nicht vorgesehen. Je nach Fall könnten Partnerschaften analysiert werden.

### Vermögensverwaltung im Allgemeinen

Die schlechte Performance des Jahres 2022 ist hauptsächlich auf den allgemeinen Rückgang der Finanzmärkte zurückzuführen. Das Jahr 2023 verspricht in dieser Hinsicht ein besseres Ergebnis. Dennoch ist weiterhin Vorsicht geboten.

Die strategische Allokation wird periodisch in einem Dreijahresrhythmus überprüft. Die Führung der beiden Kassen mit dem Ziel, für beide Kassen die gleiche strategische Allokation zu haben, rechtfertigt dieses Intervall, das in der Vergangenheit fünf Jahre betrug.

Die Auswirkungen der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS bleiben für die Kasse sehr begrenzt (0,04% des Vermögens).

### Verschiedenes

Mikrofone sollten es ermöglichen, die verschiedenen Redebeiträge im gesamten Versammlungsraum hörbar zu machen.

Schliesslich wird den Vertretern der Kasse für die Kohärenz und Transparenz ihrer Aussagen gedankt. Die Bemühungen im Bereich der Governance und der Einführung neuer Kommunikationsmittel werden gelobt.

Die PowerPoint-Präsentation zu dieser Versammlung ist auf der Website der Kasse unter [www.pkwal.ch](http://www.pkwal.ch) abrufbar.

Der Präsident dankt den Teilnehmenden, der Direktion und seinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat und schliesst die Versammlung um 18.30 Uhr. Gleichzeitig lädt er die anwesenden Mitglieder zu dem von der WKB offerierten Apéro ein.

Sitten, 3. Juli 2023

**PKWAL - Die Direktion**